

XI. Geld und Kredit

Grundlage der Angaben in diesem Kapitel sind die Vierteljahresberichte („Bankstatistische Regionalergebnisse“) der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main sowie regionale Statistiken des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband.

Für die Tabellen 1 bis 4 gelten die nachfolgenden Erläuterungen der Deutschen Bundesbank:

Auf Grundlage der vierteljährlich erhobenen Daten zur Regionalstatistik werden bankstatistische Ergebnisse (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) nach Bundesländern ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der Bankniederlassungen (Zweigstellen) und nicht nach dem Sitz der Kunden (Ausnahme: Deutsche Postbank AG, deren Kundenbeziehungen nach den Postleitzahlen den einzelnen Bundesländern zugeordnet werden). Die hier präsentierten regionalstatistischen Ergebnisse sind daher nicht identisch mit den Krediten an und Einlagen von Bankkunden in den betreffenden Bundesländern. Das gilt insbesondere für bundesweit tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, wie z.B. die überwiegend in den „Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken“ enthaltenen Direktbanken, deren gesamtes Kundengeschäft dem jeweiligen Firmensitz-Bundesland zugeordnet wird. Um derartige Verzerrungen zu minimieren, sind folgende überregional tätige Institute mit zentralen Aufgaben im gesamten Bundesgebiet in den regionalstatistischen Auswertungen des jeweiligen Firmensitz-Bundeslandes nicht enthalten: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), AKA Ausfuhrkredit-GmbH, Landwirtschaftliche Rentenbank, Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, DekaBank Deutsche Girozentrale, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank und IKB Deutsche Industriebank AG.

Die Auswertungen basieren auf den Regionalmeldungen (für die einzelnen Bundesländer) der meldepflichtigen Banken (MFI) mit Filialen in mehreren Bundesländern sowie auf den Bundesgebietsmeldungen der Institute, die keine Filialen außerhalb des Firmensitz-Bundeslandes unterhalten. Die Regionalmeldungen werden zur monatlichen Bilanzstatistik und zur Kreditnehmerstatistik am Vierteljahresende erhoben.

Kurzfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit bis einschließlich einem Jahr.

Mittelfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis einschließlich fünf Jahre.

Langfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Sichteinlagen

Täglich fällige Verbindlichkeiten.

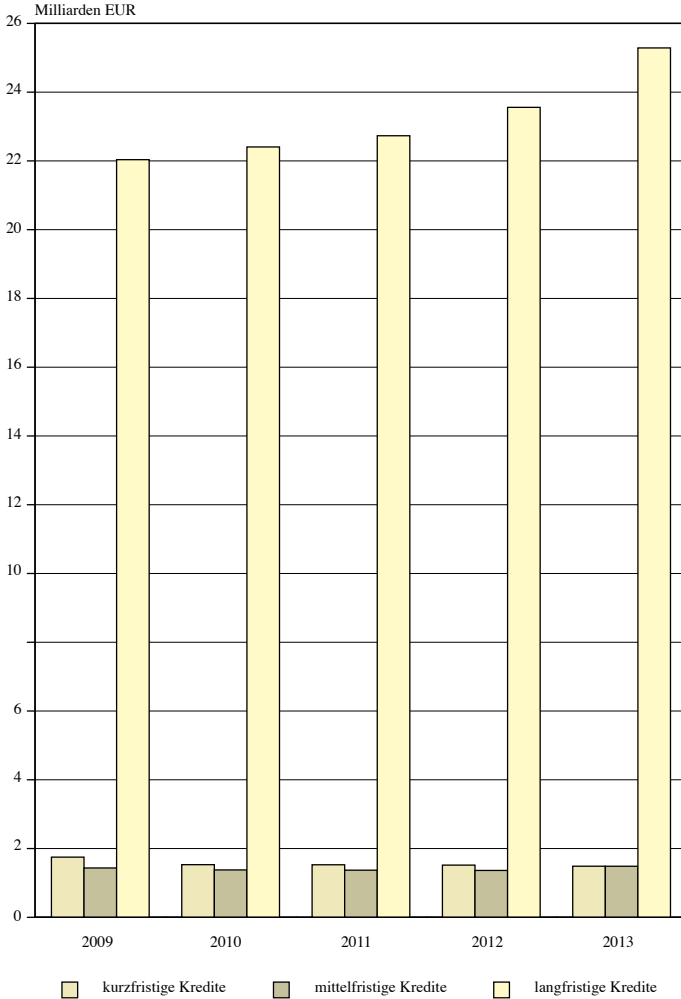
Termineinlagen

Einlagen mit einer Kündigungsfrist bis einschließlich einem Jahr und einer Befristung von über einem Jahr.

Spareinlagen

Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparbuches, als solche gekennzeichnet sind.

Kredite an Nichtbanken 2009 bis 2013 Stand: 31. Dezember



1. Kredite an Nichtbanken *) 2009 bis 2013 nach Schuldnergruppen und Befristung

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR				
Kredite insgesamt	25 221	25 315	25 631	26 439	28 257
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	1 750	1 531	1 528	1 518	1 486
mittelfristige Kredite	1 435	1 378	1 371	1 363	1 485
langfristige Kredite	22 036	22 406	22 732	23 558	25 286
darunter					
Kredite an inländische Nichtbanken	24 848	25 039	25 382	26 182	27 941
davon an					
Unternehmen	7 371	7 754	8 256	8 547	9 099
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	873	731	804	786	770
mittelfristige Kredite	556	553	583	594	627
langfristige Kredite	5 942	6 470	6 869	7 167	7 702
wirtschaftlich selbständige					
Privatpersonen	3 900	3 814	3 812	4 152	4 262
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	316	298	290	288	279
mittelfristige Kredite	208	207	213	240	231
langfristige Kredite	3 376	3 309	3 309	3 624	3 752
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ²⁾	8 774	8 707	8 763	8 940	9 261
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	354	313	293	286	270
mittelfristige Kredite	395	377	355	345	341
langfristige Kredite	8 025	8 017	8 115	8 309	8 650
öffentliche Haushalte	4 803	4764	4 551	4 543	5 319
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	184	187	135	154	165
mittelfristige Kredite	162	189	167	144	263
langfristige Kredite	4 457	4 388	4 249	4 245	4 891
Nachrichtlich:					
Treuhandkredite ³⁾	329	333	335	341	343

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsfordernungen – 1) einschließlich Wechsel im Bestand (sektoraler Zuordnung nach dem Bezogenen) – 2) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck – 3) nicht in die Kredite einbezogen

2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken *) 2009 bis 2013 nach Gläubigergruppen und Arten

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	30 407	31 633	32 922	33 503	34 312
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	13 833	14 949	15 261	15 791	16 977
Termineinlagen ²⁾³⁾	2 674	2 465	3 369	3 368	3 204
Sparbriefe ⁴⁾	1 705	1 601	1 702	1 477	1 266
Spareinlagen ⁵⁾	12 195	12 618	12 595	12 867	12 865
darunter					
Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken	30 247	31 492	32 783	33 349	34 159
davon					
Unternehmen	5 188	5 601	6 214	6 130	6 522
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	3 595	3 849	4 085	3 879	4 191
Termineinlagen ²⁾³⁾	1 243	1 380	1 862	1 982	1 991
Sparbriefe ⁴⁾	270	243	191	163	223
Spareinlagen ⁵⁾	80	129	76	106	117
wirtschaftlich selbständige					
Privatpersonen	1 908	2 037	2 190	2 316	2 481
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	1 664	1 831	1 937	2 082	2 284
Termineinlagen ²⁾³⁾	157	124	153	154	139
Sparbriefe ⁴⁾	87	82	100	80	58
Spareinlagen ⁵⁾	-	-	-	-	-
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ⁶⁾	21 550	22 252	22 684	23 231	23 456
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	7 325	8 004	8 174	8 838	9 393
Termineinlagen ²⁾³⁾	897	617	691	510	430
Sparbriefe ⁴⁾	1 275	1 205	1 363	1 194	944
Spareinlagen ⁵⁾	12 053	12 426	12 456	12 689	12 689
öffentliche Haushalte	1 601	1 602	1 695	1 672	1 700
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	1 166	1 193	980	887	994
Termineinlagen ²⁾³⁾	362	338	659	720	643
Sparbriefe ⁴⁾	33	31	17	14	26
Spareinlagen ⁵⁾	40	40	39	51	37

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds; einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten (in Position „Termineinlagen“ bzw. „Sparbriefe“ enthalten) – 1) täglich fällige Verbindlichkeiten – 2) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen (ohne Sparbriefe) – 3) einschließlich Bauspar-einlagen – 4) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschließlich Namens-Sparschuldverschreibungen – 5) Die Spareinlagen der wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen sind zusammen mit denen der wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen ausgewiesen, weil sie nicht getrennt erfragt werden. – 6) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen *) 2009 bis 2013 nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	430	470	517	547	593
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung.	528	774	910	1 035	1 206
Verarbeitendes Gewerbe	1 608	1 614	1 698	1 693	1 679
Baugewerbe.	641	663	673	681	664
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	927	884	876	934	919
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	312	338	371	376	563
Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe	324	310	390	391	453
Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe	6 502	6 514	6 633	7 042	7 284
Kredite insgesamt	11 272	11 567	12 068	12 699	13 361
darunter					
Hypothekarkredite	4 860	4 826	4 909	5 143	5 256
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	2 827	3 004	3 109	3 258	3 378
sonstige Kredite für den Wohnungsbau (ohne Hypothekarkredite).	1 392	1 331	1 274	1 256	1 257
Nachrichtlich:					
Kredite an das Handwerk	773	781	771	768	742

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Seit Dezember 2008 werden die Daten auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) erhoben. – *) Buchkredite und Wechseldiskontkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; sektorale Zuordnung nach dem Einreicher der Wechsel); Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt; ohne Treuhandkredite

XI

4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2013 nach Quartalen

Vierteljahr	Zu Protest gegebene Wechsel		Nicht eingelöste Schecks	
	Stück	Mill. EUR	Stück	Mill. EUR
1. Vierteljahr.	4	0	146	0
2. Vierteljahr.	8	0	158	0
3. Vierteljahr.	1	0	135	0
4. Vierteljahr.	0	0	108	1

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2004 bis 2013

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge			Auszahlungen ⁴⁾
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter		
				Spargeld ³⁾	Tilgungen und Zinsen	
1000	Mill. EUR					
2004	108,9	2 148,0	919,1	635,9	283,2	801,0
2005	104,2	2 078,8	942,5	635,9	306,6	737,0
2006	93,6	2 012,8	877,4	608,1	269,3	738,5
2007	82,4	1 871,7	842,0	583,1	258,9	786,7
2008	92,6	2 079,2	823,1	567,3	255,8	949,5
2009	77,0	1 852,0	841,8	571,7	270,1	771,4
2010	85,2	2 002,0	896,9	626,8	270,1	701,0
2011	86,3	2 060,0	872,9	614,0	258,9	753,5
2012	94,6	2 287,8	964,1	690,4	273,8	740,0
2013	88,5	2 226,8	938,9	671,3	267,6	739,5

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 1) einschließlich Erhöhungen – 2) ab 1997 ohne Wohnungsbauprämien – 3) ohne Zinsgutschriften – 4) von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen; zur Vermeidung von Doppelzahlungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst

6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2004 bis 2013

XI

Stichtag	Bauspareinlagen	Baudarlehen	Bausparverträge		Davon			
			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	nicht zugeteilt		zugeteilt	
					Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe
Mill. EUR		1000	Mill. EUR	1000	Mill. EUR	1000	Mill. EUR	
31.12.2004	2 759,7	2 910,5	886,0	16 927,4	734,0	14 131,6	152,0	2 795,8
31.12.2005	2 927,1	2 851,5	876,9	16 933,0	736,6	14 277,1	140,3	2 655,9
31.12.2006	3 013,8	2 802,6	862,7	16 947,5	732,6	14 402,1	130,1	2 545,4
31.12.2007	2 992,9	2 753,2	841,3	16 764,7	718,1	14 255,1	123,2	2 509,6
31.12.2008	2 877,5	2 753,2	819,7	16 631,2	702,0	14 118,3	117,6	2 512,9
31.12.2009	2 860,9	2 659,5	789,4	16 367,4	678,6	13 922,8	110,7	2 444,6
31.12.2010	2 975,0	2 644,6	777,6	16 359,7	673,7	14 030,6	103,9	2 329,1
31.12.2011	3 081,2	2 673,1	771,7	16 467,3	674,1	14 212,4	97,6	2 254,9
31.12.2012	3 231,1	2 790,1	776,4	17 054,3	685,4	14 920,7	91,0	2 133,6
31.12.2013	3 445,4	2 675,9	792,7	17 504,5	709,2	15 505,9	83,5	1 998,6

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband